



IFSH
Institut für Friedensforschung
und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg

Am IFSH ist die Position

einer wissenschaftlichen Referentin/eines wissenschaftlichen Referenten
der Entgeltgruppe 13/14 TV-AVH (entspr. Verg.Gr. IIa BAT)

wieder zu besetzen.

Hauptaufgabe der erfolgreichen Bewerberin/des erfolgreichen Bewerbers ist eigenständige Forschungsarbeit in Projekten innerhalb des neuen Arbeitsprogramms des IFSH in einem der drei Arbeitsbereiche des IFSH (CORE, ZEUS, IFAR²).

Leitthema des neuen Arbeitsprogramms ist die Prävention, Einhegung und Bearbeitung transnationaler Gewaltrisiken durch internationale Akteure. Dabei steht die Analyse der Wirkungen sicherheits- und friedenspolitischer Konzepte, Strategien und Instrumente internationaler Organisationen sowie ihrer institutionellen Strukturen im Vordergrund. Untersuchungsräume sind vor allem Europa und seine Nachbarregionen. Im Mittelpunkt unserer Untersuchung stehen die beiden großen europäischen Sicherheitsorganisationen EU und OSZE sowie die Organisation der Vereinten Nationen als übergreifende Kooperationspartnerin beider. Die Wirkungsanalyse schließt neben der Erfolgsbewertung auch die Beachtung erwünschter und unerwünschter Nebenwirkungen ein. Daneben ist auch die *Interaktion* der Organisationen mit ihren Mitgliedstaaten und anderen internationalen und transnationalen Akteuren (dritten Staaten, IGOs, INGOs) zu berücksichtigen. Die Langfassung des neuen Arbeitsprogramms wird Interessenten auf Anfrage zugeschickt.

Weitere Aufgaben umfassen:

- Mitarbeit an Forschungsprojekten des IFSH nach Maßgabe durch die Institutsleitung
- Aktive Einwerbung von Drittmitteln für Forschungs- und Beratungsprojekte im Spektrum des Arbeitsprogramms des IFSH
- Wahrnehmung von Lehr-, Betreuungs- und Prüfungsaufgaben im Studiengang Master of Peace and Security Studies sowie der allgemeinen Nachwuchsförderung des IFSH
- Aktive Mitarbeit bei institutsübergreifenden Aufgaben nach Maßgabe durch die Institutsleitung
- Redaktionelle Mitarbeit bei der Zeitschrift Sicherheit und Frieden

Kriterien für die Einstellung sind:

- Abgeschlossenes einschlägiges Studium mit herausragendem Abschluss, überdurchschnittliche Promotion, Lehrbefähigung ist von Vorteil
- Erfahrungen in der Leitung von wissenschaftlichen und/oder Beratungsprojekten
- Kenntnisse zentraler Themen der Friedens- und Konfliktforschung

- Ausweis eigener Forschungs- und Veröffentlichungstätigkeit zu Fragestellungen innerhalb des Arbeitsprogramms des IFSH
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache, Kenntnisse der deutschen Sprache, weitere Sprachen, insbesondere russisch, sind von Vorteil
- Sicheres öffentliches Auftreten, Erfahrungen in der Lehre sind von Vorteil

Das Vertragsverhältnis ist zunächst auf 5 Jahre befristet. Die Befristung des Vertrages ergibt sich aus § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Das IFSH strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/ Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistungen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie der Darlegung einer oder von maximal zwei Projektskizzen für ein Projekt im Rahmen des neuen Arbeitsprogramms (Umfang maximal 10 Seiten) sind bis zum 4. Januar 2008 (Eingang im IFSH) zu richten an:

IFSH

Annelisa Cotone

Beim Schlump 83

20144 Hamburg

Deutschland

E-Mail: cotone@ifsh.de

Nachfragen richten Sie bitte an Prof. Dr. Michael Brzoska (brzoska@ifsh.de)

Es wird gebeten, für Ihre Bewerbungen keine Originalunterlagen einzureichen. Aus Kostengründen werden übersandte Unterlagen nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Verfahrens vernichtet. Eine Rücksendung erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter und adressierter Rückumschlag beigelegt ist.